

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 190 (2024)
Heft: 8

Artikel: Patrouille Suisse : die Geburt einer Legende
Autor: Brändli, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063583>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Patrouille Suisse: Die Geburt einer Legende

Der F-5E Tiger II steht seit 1995 bei der Patrouille Suisse im Einsatz. Im Gegensatz zu vielen anderen Vorführteams nutzt die vor 60 Jahren gegründete Patrouille Suisse ein Kampfflugzeug, das aktiv in der Luftwaffe eingesetzt wird. Die Maschinen wurden vollständig rot-weiss lackiert. Zum neuen Design war ein öffentlicher Wettbewerb durchgeführt worden. Die Flugzeuge erhielten eine Rauchanlage und übernahmen bei der Luftwaffe nach technischen Anpassungen gleichzeitig die Aufgabe als Zielschleppflugzeuge für das Boden-Luft-Schiessen.

Die Idee, ein Vorführteam mit Berufspiloten aufzustellen, wurde 1959 geboren. Das damalige Überwachungsgeschwader hatte den Auftrag erhalten, eine aus vier Maschinen bestehende Doppelpatrouille für Demonstrationzwecke zu trainieren. Ausgestattet wurden diese mit Flugzeugen des Typs Hawker Hunter Mk.58. Im Hinblick auf die Landesausstellung Expo 64 in Lausanne und die Feiern des 50-jährigen Bestehens der Luftwaffe wurde das Formationsflugtraining mit der Hunter-Doppelpatrouille intensiviert. Im ganzen Land fanden Jubiläumsvorstellungen vor einem Hunderttausende umfassenden Publikum statt. Spontan entstand – in Anlehnung an die französische Patrouille de France – der Name Patrouille Suisse.

Zuerst nur im Inland zu sehen

Im damaligen Eidgenössischen Militärdepartement war man von der Publikumswirksamkeit des Formationsfluges überzeugt und beschloss deshalb, die Formation zum offiziellen nationalen Kunstflugteam zu ernennen. Die Patrouille Suisse wurde am

22. August 1964 gegründet mit dem Auftrag, die Leistungsfähigkeit, die Präzision und die Einsatzbereitschaft der Schweizer Luftwaffe im Inland zu demonstrieren. Vorführungen im Ausland waren erst ab 1978 erlaubt. Bis dahin galt auch für das Kunstflugteam wegen der strikten Neutralität ein Auslandsverbot. Der Systemwechsel wurde erst möglich wegen des 25-Jahr-Jubiläums der Patrouille de France, zu dem die Patrouille Suisse eingeladen wurde. In Salon-de-Provence konnte nun erstmals eine Vorführung im Ausland geflogen werden – neu mit sechs Flugzeugen. Seither zeigte und zeigt die Patrouille Suisse ihr Können Jahr für Jahr an vielen Orten im In- und Ausland. Im 2024 war sie etwa schon offiziell in Arbon, Emmen, Lachen und in Portugal sowie am RIAT im englischen Fairford zu sehen. Weitere Shows stehen in Dittingen, Höchstetten, im österreichischen Zeltweg oder in Belgien an.

Die Hunter wurden 1994 ausgemustert. Das brachte auch bei der Patrouille Suisse den Wechsel auf den Tiger mit sich. Am 9. Juni 2016 kam es zum ersten Zwischenfall seit Bestehen der Formation. Zwei Jets der Staffel berührten sich beim Training am Vortag zur Airshow in der Nähe des Militärflugplatzes Leeuwarden in der Luft. Die eine Maschine stürzte ab, wobei sich der Pilot mit dem Schleudersitz retten konnte. Die zweite Maschine konnte mit beschädigtem Höhenleitwerk landen.

Schon drei Jahre zuvor wurde erstmals das Ende des Vorführteams vom damaligen Verteidigungsminister Ueli Maurer (SVP) angekündigt. Seine Kritik: Das Team sei reine Folklore. Soweit kam es dann aber nicht, da die Beschaffung der Saab Gripen scheiterte. Der Tiger durfte weiterfliegen.

Wie weiter mit der Patrouille Suisse?

Was das absehbare Ende der Tiger in der Schweizer Luftwaffe auf Ende 2027 (siehe Hauptartikel) für die Kunstflugstaffel Patrouille Suisse heisst, ist noch offen. Wie Luftwaffenkommandant Peter Merz betont, bestehe die Absicht, auch nach 2027 Flugvorführungen zu machen. Allerdings werde die Patrouille Suisse dann nicht mehr auf einem Jet fliegen können. Eine Variante ist, dass in Zukunft bei Flugvorführungen auf das bestehende PC-7-Team mit Propellerflugzeugen gesetzt wird.

Ein PC-7-Team zum Geburtstag

Das PC-7-Team wurde offiziell zum 75. Jubiläum der Schweizer Luftwaffe im Jahr 1989 gegründet. Das Team fliegt seit seiner Gründung den Pilatus PC-7 Turbo Trainer. Der erste grosse Formationsflug fand allerdings schon zwei Jahre zuvor über Dübendorf statt.

Wie bei der Patrouille Suisse sitzen in den Cockpits Militärpiloten des Berufsfliegerkorps, die auf der F/A-18 Hornet fliegen. Seit 2014 sind auch die PC-7 mit einer Rauchanlage ausgerüstet. Zudem tragen sie eine eigene Bemalung. Das PC-7-Team fliegt an Airshows im In- und Ausland. An der Air14 auf dem Militärflugplatz Payerne präsentierte es sich gemeinsam mit der Patrouille Suisse mit ihren insgesamt 15 Flugzeugen.

Auch über dem PC-7-Team schwebte schon einmal der Pleitegeier. 1998 wurde aus Spargründen ernsthaft über die Auflösung des Teams mit den neun Propellerflugzeugakrobaten diskutiert. Deren Fortbestand verdankt es vor allem alt Bundesrat Adolf Ogi (SVP), welcher sich vehement für dieses weltweit einmalige Team einsetzte. *cb*



Das PC-7-Team über den Alpen. Bild: VBS

ASMZ-App

Verfügbar im Apple Store
und Google Play



Apple Store



Google Play



- ▶ Für Abonnenten ist die App kostenlos
- ▶ Geben Sie Ihre Abo-Nummer sowie Ihren Nachnamen ein
- ▶ Die Abo-Nummer ist ersichtlich auf der Verpackungsfolie oder verlangen Sie diese unter abo@asmz.ch

ASMZ
Sicherheit Schweiz



← Hier Anmelden!



18. FSS Security Talk

Generative KI: Leistungsstarkes Produktionswerkzeug
oder fundamentales Sicherheitsrisiko?

Montag, 26. August 2024 | Hotel Bellevue Palace, Bern

Keynote Referate | 18.00 Uhr



Katharina
Fulterer



Stefan
Preuss



Dr. Thomas
Rothacher

Paneldiskussion | 19.00 Uhr



Jennifer
Scurrall



Patrick
Fontana



Dr. Peter
Friedli



Dr. Thomas
Rothacher



Stefan
Preuss

TANO™

MODULARE DROHNEN
für jedes Einsatzszenario



Aufklärung und
Lagebestimmung



CBRN
Gefahrenmessung



Funknetz für
mobile Kommunikation



Transport,
Abwurf bzw. Aufnahme



Wärmebildkamera

odm

Made in Germany

+49 6359 937020 | produkte@odm-gmbh.com | www.odm-gmbh.com | www.tano-drones.com

